

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Maria Jungfrau rein



154/74 oN

162/60 oN

Konrad Scheierling, 1961, Nr. 63;

HS des Ktn. Landesarchivs I/17, Nr. 4;

1. Maria Jungfrau rein, * nach Gott die liebste
mein, * o Trösterin! * du bist die Mutter mein *
nach Gott mein Trost allein * o Helferin! — mein
Seel aufnimm.

2. Auf meine Bitt, mein Flehn * laßt du dein
Herz mir sehn, * nimmst mich drin auf; * ist mein
Betrübnis groß, * machst du mich Mutter los *
bringst allerwärts — mir Trost ins Herz.

3. Maria meine Braut, * mein Seel sei dir ver-
traut, * auf dich sie baut; * führs hin zu Gottes
Thron, * vor deinen liebsten Sohn * daß er's ver-
schon — gnädigst schau an.

4. Die Sünd und Missethat, * versöhn mit Got-
tes Gnad, * das bitt ich dich; * o große Kaiserin, *
forthin mein Seel aufnimm * zur Dienerin — du
Heerscherin.

5. Du bist mein ganze Freud, * in alle Ewig-
keit, * o Jungfrau mild; * wann du mir nur bist, *
mein Seel ganz sicher ist, * o vor Teufelslist — zu
jeder Frist.

6. Bei Gott bist du sehr groß, * hast ihn nackend
und bloß, * o Morgenstern! * der Welt hervorge-
bracht; * drum wir bei Tag und Nacht * dich Mut-
ter ehren — dein Lob vermehren.

7. Viel tausend tausendmal, * ich dir zu Füßen
fall, * o große Frau! * bitt Jesum deinen Sohn, *
auf daß er mich verschon, * mich armes Kind — ob
meiner Sünd.

8. Der Tod erschreckt mich, * der Höll gedenke
ich * o Mutter mein! * wie werd ich da beslehn;
* wird das Gericht angehn * da steh mir bei —
mein Schutzfrau sei!

9. Ich schrei bei Tag und Nacht, * mein Elend
ich betracht, * und denk auf dich; * der Teufel ficht
mich an, — * daß ich da siegen kann, * nimm dich
mein an — treib ihn davon.

10. An meinem letzten End, * dich gnädig zu
mir wend, * nicht von mir weich; * führe mein arme
Seel, * himmlischer Brunnenquell, * ins Himmels-
zelt — von falscher Welt.

11. Im Tod verlaß mich nicht, * wann ist der
legt' Abschied, * gewähr mein Bitt; * obwohl ich

öfters schon, * als ungerathner Sohn * betrübt hab
dich — unsinniglich.

12. Doch warst du stets bereit * zu helfen mir
im Leid, * hilf auch zuletzt; * wenn ich einst sterben
muß, * ertheil mir deinen Schutz, * dem Feind zum
Trutz — und mir zum Nutz!